

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 6
Fläche: 104'599 mm²

Etwas Gutes oder für alle ein wenig?

Gelungener Einstand fürs **Bieler Wirtschaftsforum:** Hochkarätige Teilnehmer und ein interessiertes Publikum diskutierten, warum der Campus Technik in Biel zu stehen kommen soll. Die Runde war sich (fast) einig.

rol. Grosse Entscheide werden in der Politik einmal gefällt - und die nachkommenden Generationen müssen meist Jahrzehnte oder noch länger damit leben. Der Berner Volkswirtschaftsdirektor Andreas Rickenbacher nannte in seinem Vortrag die ETHs und den Flughafen Kloten, die nicht in oder bei Bern stehen. Und dazu beitragen, dass die politische Hauptstadt beim Wirtschaftswachstum wenig vom Fleck kommt.

Rickenbacher sagte, dass die Verpolitisierung der Standortdebatten bei diesen Grossprojekten Grund waren, «dass zum Beispiel der nationale Flughafen heute nicht in Utzenstorf steht». Eine ähnliche Debatte mit regionalpolitischen Zügen zeige sich derzeit bei der Frage der Standorte der Berner Fachhochschule (BFH).

Trotz des sich formierenden Widerstandes halte der Regierungsrat an den geplanten zwei Standorten Bern und Biel fest, fuhr Rickenbacher fort. Erstens wegen der wirtschaftspolitischen Bedeutung für den ganzen Kanton (Konkurrenz mit anderen FH's, Zusammenarbeit mit Unternehmen, Innovationen, Verfügbarkeit Fachpersonal).

«Verzettelung kostet viel»

Zweitens bringe die Region Biel-Seeland aufgrund ihrer

Zweisprachigkeit und der Nähe zur Präzisionsindustrie grosse Vorteile für den Standort Technik mit. Rickenbacher äusserte auch Verständnis für eine Region wie Burgdorf, die etwas verliert; sprach sich aber deutlich gegen die heutige Verzettelung aus, «die nur die Kosten in die Höhe treibt und unsere Fachhochschule aus dem Wettbewerb mit anderen drückt». Die Frage, Regionalpolitik vs. leistungsfähige Fachhochschule dominierte auch das abschliessende Podium im Centre de Communication, geleitet von

So macht's die Konkurrenz

Die Fachhochschule Nordwestschweiz baut derzeit vier Campus-Areale.

- **Dreispietz-Basel:** Gestaltung und Kunst
- **Muttenz:** Architektur, Bau und Geomatik; Life Sciences; Pädagogische Hochschule; Hochschule für Soziale Arbeit
- **Olten:** Angewandte Psychologie; Soziale Arbeit; Wirtschaft
- **Brugg-Windisch:** Pädagogische Hochschule; Hochschule für Technik, Hochschule für Wirtschaft (tg)

Catherine Duttweiler und Isabelle Graber.

Rudolf Bindschedler legte den Finger auf die Einsparmöglichkeiten, die sich durch die Zusammenlegung von teuren Einrichtungen wie Labors und Mensen ergäben. «Im Bereich Technik rechnet der Schulrat mit rund 20 Prozent.»

Region steht dahinter

Von Catherine Duttweiler darauf angesprochen, wieso die

Stadt Biel eher diskret für den eigenen Standort lobbyiere, entgegnete Thomas Gfeller, dass das Lobbying in der ganzen Region breit abgestützt sei und nicht nur von der Politik getragen werde. Von Graber auf den möglicherweise geplanten Innovationspark befragt, erwähnte er die vielen damit noch verbundenen Unsicherheiten, «doch die beiden Projekte würden sich sehr gut ergänzen».

Konkurrenz mit Asien

Einzigster Gegner des Campus-Projektes und der Konzentration zweier Standorte war Thomas Fuchs, der deswegen scherzhaft «einen kleinen Mitleidsbonus» geltend machte. Fuchs drückte generell Skepsis gegen den Berner Regierungsrat aus, wenns ums Zentralisieren geht, «denn erfahrungsgemäss kostet das viel Geld und bringt wenig». Und wenn man wirklich zentralisieren wolle, «warum dann nicht grad richtig, mit einem einzigen Standort Bern». Mehrere der Teilnehmer auf der Bühne hielten Fuchs entgegen, dass eine Konzentration auf den Standort Bern viel zu teuer käme.

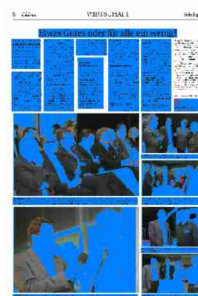
Alain Rollier und Marcel Aeschlimann unterstrichen die Qualitäten der Stadt Biel und betonten, wie wichtig es für sie sei, dass gute Fachkräfte gerne hierherkämen und studierten, «denn ich messe mich letztlich nicht mit Burgdorf oder Zürich, sondern mit Europa und Asien» (Rollier), mit einem Blick über den bernischen Tellerrand hinaus.

«Hier wird Geld verdient»

Interessant die Erfahrungen, die Marcel Baertschi mit den vier

Datum: 13.05.2011

Bieler Tagblatt



n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

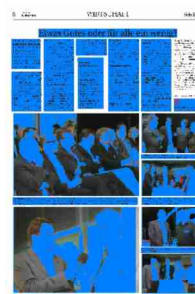
Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 6
Fläche: 104'599 mm²



UNTERLAGEN. Das Referat von
Regierungsrat Rickenbacher.



Die Podiumsteilnehmer (v.l.): Markus Baertschi, Verantwortlicher Campus FHNW; Alain Rollier, Mitgründer Axionics AG; Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern; Thomas Gfeller, Delegierter für Wirtschaft der Stadt Biel; Marcel Aeschlimann, Mitgründer Creaholic SA; Georges Bindschedler, Schulratspräsident BFH; Thomas Fuchs, Grossrat SVP; Catherine Duttweiler, Chefredaktorin BT.



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 6
Fläche: 104'599 mm²



Im Gespräch über den Einfluss der Konjunktur auf die Fachhochschule: Tobias Graden, Ressortleiter Wirtschaft «Bieler Tagblatt»; Peter Walther, Fachbereichsleiter Mikro- und Medizintechnik an der BFH TI.

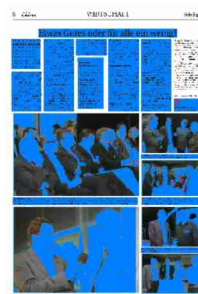
Bilder: Olivier Gresse



Stadtpräsident Erich Fehr (2. v.r.) im Gespräch mit Andreas Rickenbacher, Thomas Gfeller und Catherine Duttweiler (v.l.).

Datum: 13.05.2011

Bieler Tagblatt



n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 6
Fläche: 104'599 mm²



Esther Thahabi, neue Geschäftsführerin Wirtschaftskammer Biel-Seeland; René Stössel, CEO Posalux SA; Teres Liechti Gertsch, Gemeinderätin; René Schlauri, Gemeinderat.



Marc Gassmann (links), Verleger; Fredy Sidler, Verwaltungsratspräsident Spitalzentrum.



Peter Bonsack, Grossrat EDU; Michael Ehrler, Redaktor «Bieler Tagblatt»; Willy Marti, Grossrat SVP; Martin Schlup, Grossrat SVP.